

Köln 22.06.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Johanniter – Hilfsgemeinschaft Köln,

Wie ich Ihnen bereits im letzten Rundschreiben mitgeteilt habe, verhindern die Corona-Pandemie und die damit verbundenen, notwendigen Beschränkungen die Einwerbung der jährlich notwendigen Fördermittel. So musste das diesjährige Benefizkonzert in der Abtei Brauweiler abgesagt werden. Ebenso werden wir den vorweihnachtlichen Basar erstmals in der langen Geschichte der JHG-Köln nicht durchführen dürfen. Beide Veranstaltungen konnten stets nur durch Ihren kreativen und engagierten Einsatz verwirklicht werden und hatten, neben der Beschaffung der nötigen Geldmittel, eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft. Das gilt es beides zu erhalten. Ich bin optimistisch, dass das kommende Jahr uns wieder günstigere Rahmenbedingungen bieten wird. Auf Grund der beschriebenen Situation steht die Förderung unserer Projekte im kommenden Jahr, trotz vorhandener Rücklagen, vor erheblichen Einschränkungen. Wir sollten jedoch versuchen alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um diese Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Welche Möglichkeiten das sein könnten möchte ich Ihnen hier – ohne Anspruch auf Vollständigkeit - darstellen und zu einem geeigneten Zeitpunkt mit Ihnen ggf. per Videokonferenz vertiefen.

1. Spendenaufruf per Post an alle, die unsere Einladungen zum Basar/zum Konzert erhalten.
2. **Spendenaufruf an Sie als die Mitglieder der JHG.**
3. Ansprache von Freunden und Verwandten mit dem Ziel Spenden zu akquirieren.
4. Organisation eines kleinen Weihnachtsmarktes für uns und unsere Familien/Freunde ggf. zum Anlass des Adventsgottesdienstes am 6. Dezember, natürlich unter der Voraussetzung der „Coronaverträglichkeit“.
5. Entwicklung neuer „Vertriebswege“ für ausgewählte Basarartikel.
6. Erhöhung des Mitgliederbeitrages gem. noch zu treffender Entscheidung in der kommenden Mitgliederversammlung

Ich freue mich auf weitere Anmerkungen und Vorschläge, wie aus Ihrer Sicht die Einbußen durch Wegfall von Basar und Konzert wenigstens teilweise ausgeglichen werden sollten.

Sie mögen sich fragen, welchen Maßstab wir als Mitglieder denn an uns und unsere Spendenbereitschaft zum Ausgleich der Coronaverluste anlegen sollten. Betrachtet man allein die Erträge, die durch Ihren Einsatz allein beim Basar und Konzert voraussichtlich erwirtschaftet worden wären, so fehlen uns rund 14.000,- €, nicht gerechnet die zu diesen Anlässen eingehenden Spenden. Der genannte Fehlbetrag könnte verringert oder ausgeglichen werden, wenn jedes unserer 120 Mitglieder nach seinen Möglichkeiten eine „Corona-Sonderspende“ leisten würde. Vielleicht erinnern Sie sich noch so ungefähr daran, welche Ausgaben Sie beim letzten Basar in 2019 getätigt und/oder welchen Betrag Sie anlässlich des Konzerts in 2018 in das Sammelkörbchen am Eingang gelegt haben. Würden Sie ggf. einen Teil dieser Beträge nun als Geldspende auf das Konto der JHG überweisen, so dürfte dadurch schon eine ganz fühlbare Summe zusammenkommen, die uns helfen wird, auch im nächsten Jahr unsere Aktivitäten fortzuführen.

Für Ihr Engagement und Ihre Großzügigkeit im Sinne unserer Aufgaben danke Ich Ihnen schon jetzt.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Wenzel v. Braun

p.s. (1) Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie an Videokonferenzen teilnehmen möchten. Ich werde Sie dann gerne dazu einladen.

**(2) Kontonr: Johanniter-Hilfsgemeinschaft Köln, c/o. KD-Bank, Dortmund
IBAN DE34350601901013723016, BIC GENODED1DKD, Betreff: Corona-Notfonds**